

die Erbllichkeit, schaffen Sie keinen herrschenden Einzelstaat, stoßen Sie Oesterreich nicht ab, retten Sie das Wahlrecht, dieses kostbare Volksrecht, dieses letzte fortwirkende Wahrzeichen des volksmäßigen Ursprungs der neuen Gewalt. Glauben Sie, meine Herren, es wird kein Haupt über Deutschland leuchten, das nicht mit einem vollen Tropfen demokratischen Oeles gesalbt ist! (Lebhafte Bravo und Beifallklatschen auf der Linken und dem linken Centrum.)

2. Rede Dahlmanns vom 22. Januar 1849 ¹⁾.

(Stenograph. Berichte, herausg. von Wigard. Seite 4819.)

Meine Herren, Ich werde danach trachten, mich der ernstesten und würdigen Haltung meiner beiden letzten Vorredner anzuschließen, keineswegs aber dem wieder lebendig gewordenen Pater Abraham a Santa Clara nachzueifern, welcher von dieser Tribüne einen tiefsten Gegenstand mit mannigfaltigen Späßen überschüttet hat. Meine Herren! Sie haben in Ihrer letzten Abstimmung die Würde des Reichsoberhauptes einem der regierenden deutschen Fürsten übertragen und eben damit die Grenze bezeichnet, in welcher sich die heutige Diskussion zu halten hätte, wiewohl zu meinen Bedauern und nicht allein zu meinem Bedauern sich mehrere der Herren Vorredner keineswegs innerhalb dieser Grenzen gehalten haben. Ich habe mit neun Gesinnungsgenossen im Verfassungsausschuß ein Minoritätsgutachten aufgestellt, welches also lautet:

„Diese Würde ist erblich in dem Hause des Fürsten, dem sie übertragen worden; sie vererbt im Mannesstamme nach dem Rechte der Erstgeburt.“

Dies Minoritätsgutachten zu verteidigen, zu rechtfertigen bin ich hierher getreten, wiewohl ich Ihnen gestehe, daß das Geschäft, welches ich übernommen habe, mir nicht unähnlich dem Geschäfte zu sein scheint, als hätte ich es übernommen, eine Lobrede auf das Einmaleins zu halten. Denn gerade wie es mit dem Einmaleins bewandt ist, daß sich diesem gar nichts besonders Scharfsinniges oder gar Liebenswürdiger nachsagen ließe, sondern immer nur einfach so viel, es sei

1) Zum Teil Erwiderung auf die vorige Rede. Vgl. Seite 136.